

# Das Inventar der alten Salzburger Stadtpfarrkirche von 1490

Von Adolf Hahn

Unter der Signatur 5/70 liegt im Konsistorialarchiv Salzburg das älteste erhaltene Inventar der *Vasa sacra*<sup>1</sup> zusammen mit einem Urbar- bzw. Dienstbuch der alten Stadtpfarrkirche von 1490, auf welches Leopold Spatzenegger<sup>2</sup> erstmals hingewiesen hat. Durch erfolgreiche Ausstellungen im *Dom-museum zu Salzburg*<sup>3</sup> wie auch durch die Publikationen des *Instituts für mittelalterliche Realienkunde* in Krems sowie durch die vom Komitee für Salzburger Kulturschätze unternommenen Veröffentlichungen der *Inventare der Salzburger Burgen und Schlösser* hat die Bedeutung solcher Überlieferungen im Hinblick auf den kaum zu ermessenden Verlust eher zugenommen. Ein österreichisches Standardwerk über den uns verbliebenen Schatz an mittelalterlichen *Vasa sacra* legte der Ordinarius für Kunstgeschichte der Wiener Universität, Hermann Fillitz<sup>4</sup>, vor.

Eine Neupublikation des fast vergessenen Inventars von 1490 sei als kleine Gabe auf den Geburtstagstisch des Salzburgers Johannes Neuhardt<sup>5</sup> gelegt, der durch seine engagierte Tätigkeit als Leiter der erzdözesanen Denkmalpflege-Kommission in den letzten drei Jahrzehnten wohl wesentlich beigetragen hat, das Kunsterbe der Kirche festzuhalten und für künftige Generationen zu bewahren.

## Äußere Beschreibung

Papierhandschrift, bestehend aus zwei Lagen in weißem Pergamentumschlag, Kettenstichbindung; Maße ca. 23 × 17,3 cm. 29 (neu foliierte) Blätter, davon Folio 1 recto und verso bzw. Folio 22 verso bis 29 verso unbeschrieben. Büttenpapier, Wasserzeichen: Sechsberg (3-2-1) auf Basislinie; vgl. Briquet<sup>6</sup> Nr. 11946 (Bergamo 1504). Schrift: Humanistenkurrent. Schreiber: Wohl Virgil Wäginger<sup>7</sup>, von dessen Hand vier gleichartige Hefte, die Kirchenrechnungen der Jahre 1516 bis 1525/27 betreffend, im Konsistorialarchiv unter der Signatur 5/69 erhalten sind.

NB. Die üblichen Abkürzungen werden ohne besondere Kennzeichnung aufgelöst, nötige Ergänzungen in [ ], Seiten des Originals in ( ) angegeben. Worterklärungen erfolgen in Fußnoten, Zitierungen in Anmerkungen nach dem Text.

## Transkription

### Beschriftung des Umschlags

*Hye Inn ste[he]nn geschriben dy kelich<sup>a)</sup> mess und ander pücher auch mess-  
want ornadt kleinedt<sup>b)</sup> und ander ding Vnser lieben frauen pfarkirchen  
Zw Salzburg zugehörig so man Hannsen ramsperger als Kirchbrobst der be-  
melten Kirchen aufgeschriben hat beschechen anno etc. des 1490 N[um-  
mer?]o III hundert und einliften<sup>c)</sup>*

(Folio 1<sup>r</sup> leer)

(Folio 2 recto)

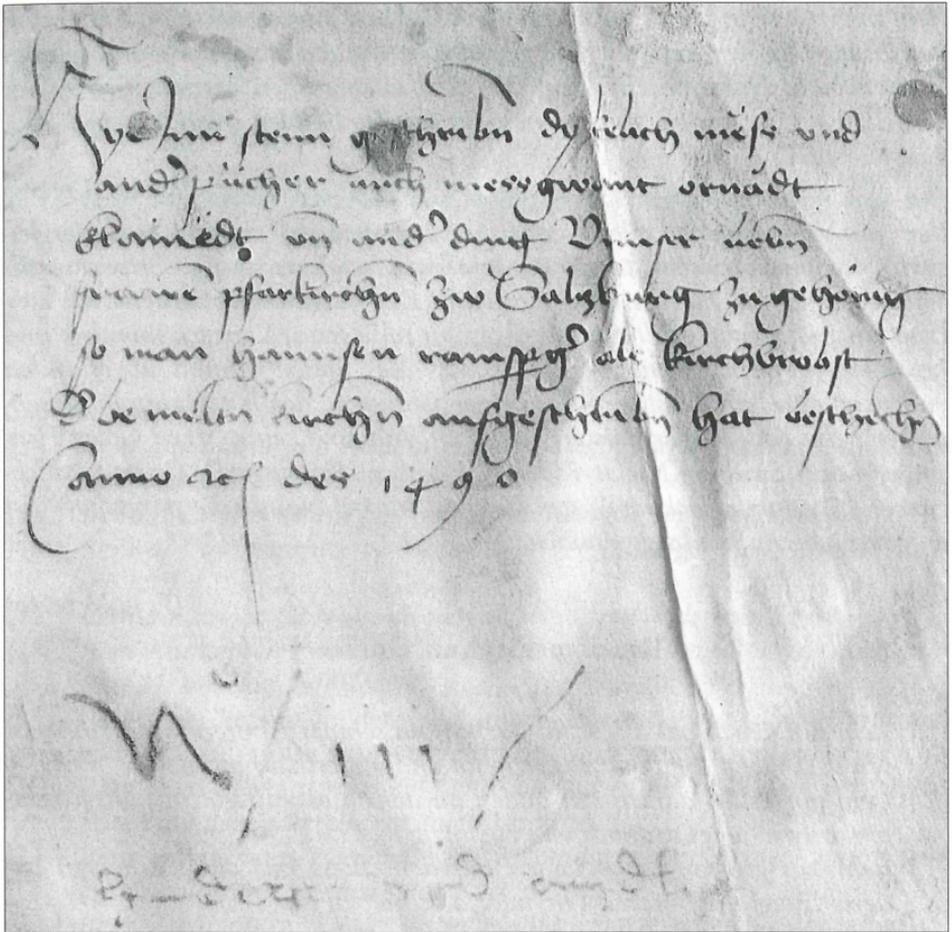
### Juridische Veranlassung

*Vermerckt Als Hanns Ramsperger<sup>8</sup> burger zw Salzburg des siebenundach[t]-  
zigisten Jars d[es] mynnderen Zal verganngen Zw[m] kirchbrobst<sup>d)</sup> Vnser  
liebn frauen pfarkirchen daselben zw Saltzburg aufgenommen deshalben man  
I[h]m dy gueter des sagrer<sup>e)</sup> und ander ding der bemelten pfarrkirchen zu ge-  
hörig eingantburt Vnd aufgeschribn hat. Nun aber der bemelt Hanns Rams-  
perger als kirchbrobst etlich ding der bemelten pfarkirchen Zughörig veränn-  
dert damit gehandelt und Zw nutz der kirchen angelegt und geprauchet, hat  
er Von des und ander sach wegen aller verganngnen ding der ob[b]emelten  
Pfarrkirchen rechnub getan des erigstag<sup>f)</sup> nach Jacobi<sup>g)</sup> Anno &c Im tausent  
vierhundert und neunzigisten [Jahr] nechst verschinen Vnd nachmals an  
erigtag vor Oswaldi<sup>h)</sup> des gegenburtigen Jars die obemeln gueter des sagrers  
und ander ding der dick bemelten pfarrkirchn Zugehörig so auf dazmal vor-  
hannden gewesen sein auf ain news besichten und aufschreiben lassen lawtt  
und Inhalt ditz gegenburtigen Puechleins des dan der obgemelt Hanns rams-  
perger auch ains ingleicher lawtt hat. Vnd ist beschehen in gegenburtigkeit  
der fürsichtigen Ersamen und weysen Jacoben Schonperger<sup>9</sup> burgermayster  
Asm Mattsperger<sup>10</sup> des Rats Zw Saltzburg Vnd*

(Folio 2 verso)

*Vnd Herrn Seyfriden<sup>11</sup> N. In Namen und anstatt des pfarer[s]i<sup>j)</sup> zw Saltzburg  
und Cristan Prawnperger<sup>12</sup> mesner und sein knecht.*

a) Kelch (*calix*), Meßkelch, bzw. Speisekelch (*ciborium*) – b) Kleinodien, hier ist vor allem der Bestand an sog. „Heiltum“, d. h. Reliquien in kunstvollen Schaugefäßen gemeint – c) Die hier angegebene Nummer „III hundertundelf“ weist wohl auf den ursprünglichen Platz im Pfarrkirchenarchiv hin – d) Kirch- oder Zechpropste sind die vom Klerus bestellten Laienverwalter von Kirchenvermögen; Propste (lat. *praepositi*) sind geistliche Stiftsvorstände von Kommunitäten, die meist nach der Augustinerregel leben – e) Sag(r)er, alte Bezeichnung für Sakristei – f) Dienstag – g) Hl. Jakobus der Ältere, Apostel, Fest 25. Juli – h) Hl. König Oswald, Fest 5. August – j) Dompfarrer Friedrich Graf Schaumburg (1484–1494); seit 1489 Erzbischof, so daß er sich bei der Inventaraufnahme vertreten ließ



Inventar der alten Stadtpfarrkirche von 1490, Beschriftung des Umschlags; KAS 5/70  
(Foto: Johann Adlmanseder).

(Folio 13 recto)

### Schuldverschreibung des Hans Ramsperger

*Item Hanns ramsperger ist an des rechnunb<sup>a)</sup> so er geton hat an eritag Nach Jacobi Anno etc. 1490 Unnser frauen pfarkirchen Heraus schuldig worden resto hundert und newnundnewnzig pfund<sup>b)</sup> und dreyvndsunzig pfennig daran man Jm hinwider schuldig ist funfunddreissig pfund und XLIII d. darJn begriffen allerlay muns lot<sup>c)</sup> XXXIII angeschlagen vnd so Jm worden ist fur VII lb. LXXXVI d. Wie dann Jn der begrifen rechnunb lawtt Jnhalt der puechs Zw end daselben ausgezogen ist.*

a) richtig; Rechnung, Berechnung – b) Münze: Ein Pfund (lat. *librum*, lb) Pfennig = 8 Schilling à 30 Pfennig oder 240 Pfennig (lat. *denarii*, d); die Schulden Ramsbergers betrugten 47.854 Pfennig, seine Forderung an die Pfarre 8443 d, so daß ein Rest von 39.411 d verblieb – c) Gewicht: Ein Pfund (= 560 Gramm; lb) = 4 Viertung à 32 Lot = 128 Lot; 1 Lot = 4 Quintel

*Item mer hat er In seiner gwalt ain Spanzedl vnd ain schuldbrief daruber von den zechleuten der leinweber Zw ekenfelden<sup>a)</sup> vnd umb sechst sam<sup>b)</sup> leinbat lawttend von Hannsen elsenheimer<sup>13</sup> dem alten seligen herrrent so sy der bemelten Vnnsen frawn pfarrkirchen auf tag Zw bezalen schuldig sein.*

(Folio 9 recto)

*Item des Vorgescriben alles hat Cristan praunperger<sup>14</sup> mesner auch dergleichen In papier abgeschrift Vnd an dem end desselben stet geschriben wann Vnd wie er zu[m] mesner aufgenumen ist Der maynymb<sup>c)</sup> lautend.*

*Item An freitag vor oculi<sup>d)</sup> Anno d[omi]ni m[ilesimo] Vierzechnhundert vnd Jm acht und achtzigsten ist Vital schatz<sup>15</sup> des mesen<sup>e)</sup> ampts abgestanden vnd von Stund an Cristan praunperger verlassen, der hat Hannsen glasenperger<sup>16</sup> die Zeit Burgermaister [an]gelobt Vnd sind sein porgen Gorig Hutzinger<sup>17</sup> sein Sweher<sup>f)</sup> Niclas Klawus<sup>18</sup>, Bernhart Untzinger<sup>19</sup>, Cristan kalichgruber<sup>20</sup>, Leonhart lechner<sup>21</sup>, schuster vnd Michel buest<sup>22</sup> die porgschaft<sup>g)</sup> ist aufgenommen an Sambstag danach.*

(Folio 3 recto)

### Die liturgischen Geräte<sup>23</sup>

#### Kelich<sup>h)</sup>

- [1.] *Item ain kelich hat ain schilt darJnn ain schwartz horen in ainem weisen veld<sup>i)</sup> wigt dreuwndzwainzig lot vnd anderthalb quintet<sup>k)</sup>.*
- [2.] *Item ain kelich darauf stet vnden an dem fuess ain got mit ausgepraiten armen<sup>l)</sup> wigt drithalb vnd zwainzig lot.*
- [3.] *Item ain grosser kelich vnden auf dem fuess mit vi[e]r erhebtten pildern<sup>m)</sup> wigt drey marck<sup>n)</sup> mynder ains halben lot.*
- [4.] *Item ain klainer kelich wigt neunzehn lot und ain quintet.*
- [5.] *Item ain kelich hat ain getriben fues wigt fünfthalbs vnd zwainzig lot.*
- [6.] *Item ain kelich darauf ste[he]nt die wort [>]cecilia donavit[<]<sup>o)</sup> wigt sibentzechent halbs lot.*
- [7.] *Item ain kelich wigt vierdhalb vnd zwaintzig lot.*
- [8.] *Item ain kelich mit ainer fronickn<sup>p)</sup> auf dem fuess wigt achtvnd zwainzig lot.*
- [9.] *Item ain kelich wigt sechsthalbs vnd zwainzig lot.*

a) Eggenfelden, Landkreis Rottal/Inn, Niederbayern, Deutschland. Hinweis auf den Leinenhandel; die ungewöhnlich hohe Schuld könnte mit dem Kirchenbau (1488) in Eggenfelden zusammenhängen – b) Ein Sam war jene Last, die ein Lasttier (Esel, Maultier, Pferd) über einen Bergpaß tragen konnte, etwa 2½ bis 3 Zentner – c) Meinung, Inhalt – d) Dritter Fastensonntag, 9. März 1488 – e) Mesneramt – f) Schwager, d. h. Bruder seiner Frau – g) Bürgerschaft – h) Kelch – i) Offenkundig wird das heraldische Wappen mit einem (Steinbock-, Ein-?)Horn des Stifters (Velber, Elsenhaimer?) beschrieben, den der Schreiber nicht kennt – k) Quintet, richtig: Quintel, entspricht einem Viertel Lot – l) Gemeint ist der Gekreuzigte – m) „erhebtte Bilder“ = Reliefs – n) Eine Mark = 2 Pfund – o) Dt. „Cecilia hat [den Kelch] gegeben“; die Namensträgerin ist unbekannt – p) Gemeint ist das *Vera ikon*, das Antlitz Jesu auf dem Schweißstuch der Veronika

- [10.] *Item ain Kelich wigt anderthalbe marckh.*  
 [11.] *Item ain kelich wigt ainvndzwainzig lot.*  
 [12.] *Item ain kelich hat daz zaichen o+o<sup>a</sup>) wigt anderthalb marckh.*

(Folio 3 verso)

- [13.] *Item ain kelich hat Rauchenpergerin<sup>24</sup> [ge]geben mit dem rauchenperger wappen wigt newvndzwainzig lot vnd ain quintet Summa der Vorgemelten kelich sind nach der za[h]l dreizehen all silbren vnd darzue ainer ist kupfren.*

(Folio 4 recto)

*Silbrene klainedt<sup>b</sup>)*

- [14.] *Item ain maria pild ist silbren vnd hat ain kupfren podm al[le]s vergolt wigt funf marckh vnd dreizehn lot.*  
 [15.] *Item ain klains maria pild silbren vnd vergolt wigt ach[t]zehn lot.*  
 [16.] *Item ain monstrantzen<sup>c</sup>) silbren vnd vergolt wigt siben marckh vund ain lot*  
 [17.] *Item ain kreuz silbrein vnd vergolt wigt drewvndzwainzig lot.*  
 [18.] *Item Ain kepsen<sup>d</sup>) mit den Zuelifpoten<sup>c</sup>) silbrein vnd vergolt wigt funf marckh vnd aindleff<sup>f</sup>) lot.*  
 [19.] *Item Zwo kepsen Jn dem sacrament geheus<sup>e</sup>) baid silbrein vnd vergolt bey yed[er] ain klain silbrein Löffl Sind auf daz mal nit gewegen.*  
 [20.] *Item Zwo silbrein puchsen<sup>h</sup>) vnd aine ist kupfren all drei vergolt gehoren zu dem sacr[a]ment Auch Jm geheus*  
 [21.] *Item ain silbreins rauchvas<sup>i</sup>) hat Jnvendig ain eys[er]nen pfa[n]dl wigt anderthalbs vnd Zwainzig lot.*  
 [22.] *Item Zwai opfer kandl<sup>k</sup>) silbrein vnd vergolt wegen newnzehen lot vnd ain halbs lot.*  
 [23.] *Item funf weisse rörl<sup>l</sup>) vnd ain vergolts alle silbrein.*  
 [24.] *Item ain weisse silbrene ketten wigt zehen lot vnd ain quintet.*

a) In der Handschrift als liegende Acht mit einem mittig darauf stehenden Kreuz wiedergegeben; ein Haus- oder Handelszeichen des Spenders? Eine Punze? – b) Kleinodien – c) Monstranz, ein liturgisches Schaugerät für die Eucharistie bzw. für Reliquien, das im Spätmittelalter in Form eines gotischen Gehäuses angefertigt wurde; vgl. Kat. Gold und Silber (wie Anm. 3), Nr. 22 – d) Capsa, Silberkapsel zum Transport geweihter Hostien, z. B. für einen Versegelgang; vgl. ebda., K 53 – e) Zuelifboten = Zwölfboten, gemeint sind die zwölf Apostel – f) eindlif = elf – g) Das gotische Sakramentshäuschen im Fronbogen der Franziskanerkirche mit dem Fresko von Konrad Laib blieb erhalten; es gab nach Errichtung des Pacher-Altars noch ein anderes Sakramentsgehäuse im Chor – h) Pyxis, Depotgefäß für die konsekrierte Hostie; vgl. Fillitz, Schatzkunst (wie Anm. 4), Nr. 60, 62, 63 u. a. m. – j) Thuribulum (Weihrauchfaß) und Navicella (Weihrauchschiffchen); vgl. Kat. Gold und Silber (wie Anm. 3), S. 15, u. Fillitz, Schatzkunst (wie Anm. 4), Nr. 36 – k) Lavabo mit den Kännchen für Wasser (A) und Wein (V); vgl. Kat. Gold und Silber (wie Anm. 3), S. 17 – l) Im Mittelalter verwendete man zum Trinken des konsekrierten Weins Saugröhrchen, sog. Fistulae; vgl. Fillitz, Schatzkunst (wie Anm. 4), Nr. 43

(Folio 4 verso)

- [25.] *Item Ain klainedl auf einem versilberten hultzn<sup>a</sup>) fuess daran ain pild von helfenpain<sup>b</sup>) Ain agnus dei<sup>c</sup>) vnd kreuzl darauf wigt alles zechenthalbs lot.*

(Folio 5 recto)

*Kupfrein und hultztein ding*

- [26.] *Item ain kreitzl von kupfer ist vergolt gewesn vast alt<sup>d</sup>) vnd abgenutzt.*  
[27.] *Item ain kupfrein maria pild*  
[28.] *Item ain klain kupfrein kreitzl hangt an einer schnur*  
[29.] *Item ain[e] hultzene dorothea<sup>c</sup>)*  
[30.] *Item ain[e] hultzene Barbara<sup>f</sup>)*  
[31.] *Item ain maria prustbild beklaidt mit Zuvain perlein pörtlen<sup>g</sup>)*  
[32.] *Item ain hultztein ladel<sup>h</sup>)*  
[33.] *Item ain puchsen<sup>i</sup>)*  
[34.] *Item ain ladel lidrein mit messing beschlagen*  
[35.] *Item Zwo hultzen tafeln*  
[36.] *Item Jn ainem gehews ain maria pild von alabaster*  
[37.] *Item ain hultzene tafl auf einem fuess vnd ain crucifix darauf*  
[38.] *Item mer ain lidreins<sup>k</sup>) truchl*  
[39.] *Item Jn den obgemelten stuckhen sind heyligtumb<sup>l</sup>) verschlossen*  
[40.] *Item ain ihc<sup>m</sup>) kindel hultztein mit ain guldein apfl vnd ain kreutzl darJm<sup>n</sup>)*  
[41.] *Item Ai[ne]m hultzen maria pild vergolt auf einem fuess*

(Folio 5 verso)

*Messpüecher gantze Special vnd andere pücher<sup>25</sup>*

- [42.] *Item ain gantz missal hat haslawer<sup>26</sup> die zeit pfarrer geben*  
[43.] *Item ain gantz missal von virgilien hofer<sup>27</sup>*  
[44.] *Item ain gantz puech<sup>o</sup>) Jm anfang ist ain illuminirt groß A vorn ain kalender<sup>p</sup>) mit vil heiligen*  
[45.] *Item ain gantz missal hat andre strobl<sup>28</sup> gebn darJm sein zaichen*  
[46.] *Item ain gantz missal nach dem kalender ste[h]t exorcismus salis<sup>q</sup>) An dem [„]ad te levavi<sup>[“]r</sup>) daz A. gru[e]n mit masaratur<sup>s</sup>)*

a) hölzernen – b) Elfenbein, der Stoßzahn des Elefanten; im MA bei der Herstellung liturgischer Geräte besonderes beliebt; vgl. Fillitz, Schatzkunst (wie Anm. 4), Nr. 50, 52, 53 u. a. m. – c) Agnus Dei, Lamm Gottes, entweder eine bildliche Darstellung oder eine auf einem Wachsrelief, *cereus papalis* – d) Man könnte an ein kleines bronzenes Altarkreuz aus romanischer Zeit denken; vgl. Fillitz, Schatzkunst (wie Anm. 4), Nr. 65, 78, 94 u. a. m. – e) Hl. Dorothea, Fest 6. Februar – f) Hl. Barbara, Fest 4. Dezember – g) Borte aus Perlen – h) Hölzerne Lade, vielleicht zum Absammeln des Opfergeldes beim Gottesdienst? – j) Pyxis – k) ledernes – l) „Heilthumb“ sind echte und Berührungsreliquien bzw. Materialien von hll. Orten (Jordanwasser, Erde aus dem Hl. Land) – m) Griechisch: IHC = JESus – n) Ein Reichsapfel als Teil der Krönungsinsignien – o) Gemeint ein Missale Romanum – p) Zum Missale gehört auch ein Kalendarium, in dem die Heiligenfeste in ihrem jeweiligen liturgischen Festcharakter (z. B. 24. September war für Salzburg ein Fest I. Klasse) eingetragen sind – q) „Exorcismus des Salzes“, Gebet, verwendet bei der Weihe des Salzes (Taufwasser) – r) „Ad Te levavi“: Zu Dir erhebe ich ... (Antiphon zum 1. Adventssonntag) – s) Gemasert = holzartig gemalt

- [47.] *Item ain gantz altz missal haben g[e]wönlich dy nachpfarrer<sup>a)</sup> geprauch*
- [48.] *Item ain gantz missale habn g[e]wenlich dy tagmesser<sup>b)</sup> geprauch*
- [49.] *Item der plenari<sup>c)</sup> so mit dem silber beschlagen ist vnd das Kuss<sup>d)</sup> dabey*
- [50.] *Item Ain Special<sup>c)</sup> In weis gepunden hat mess[en] sibenundvirzig*
- [51.] *Item ain Special in weis gepunden hat den cantum<sup>f)</sup> vnd collecten<sup>g)</sup> vnd keinen plenari*
- [52.] *Item me[h]r ain Special In weis hat seine officia<sup>h)</sup> bey einander ist oben an den pletern quottirt<sup>i)</sup>*
- [53.] *Item ain klains Special in rot gepundn hat XXIII meß[en]*
- (Folio 6 recto)
- [54.] *Item Zway alte Requiema<sup>k)</sup>*
- [55.] *Item mer Zway Neue requiemal*
- [56.] *Item ain newer plenary in rot gepunden mit evangelien und episteln Quottirt*
- [57.] *Item Zwen alt plenary sind nicht rubricirt<sup>l)</sup>*
- [58.] *Item ain missal hat kain plenar vnd den plenari darzu sunderlich gepunden*
- [59.] *Item ain Newer antiffner<sup>m)</sup>*
- [60.] *Item ain Neue[r] psalter<sup>n)</sup>*
- [61.] *Item ain alter antiffner*
- [62.] *Item ain klains antiffnerl in weis gepunden wirt g[e]wonlich bei den capellen<sup>o)</sup> Zu den kirchtagen genützt*
- [63.] *Item ain antiffnerl in weis gepunden klain mit etlichen Legenden<sup>p)</sup> darjnn*
- [64.] *Item ain alts Stampnal<sup>q)</sup> mit eysen beschlagen hat weder psalter noch [h]ymnus*

---

a) Die Dompfarre war seit 1139 dem alten Domkloster inkorporiert, so daß ein Augustiner Chorherr Pfarrer war, der sich gewöhnlich von Kaplänen (Nachpfarrern), die Weltgeistliche waren, unterstützen ließ – b) Tagmesser, Meßleser, meist ein Weltpriester – c) Plenar = vollständiges Missale mit Antiphonar und Lektionar – d) Kußtafel oder Pacificale, eine liturgische Tafel zur Weiterreichung des Friedenskusses des Priesters an hochgestellte Persönlichkeiten; vgl. Salzburgs alte Schatzkammer (wie Anm. 3), Nr. 44 – e) Auszug aus dem Missale – f) Vielleicht das Canticum canticorum, das Hohe Lied Salomonis? – g) Collectio rituum, Rituale – h) Officium, hl. Messe – j) quottiert, beziffert = mit Zahlen versehen – k) Auszug eines Missale für ein Requiem (Totenmesse) – l) Rubriken, rubriziert, mit roter Farbe den Festgrad des liturgischen Kalenders auszeichnen – m) Antiphonarium: jene Teile der hl. Messe, die abwechselnd (Priester, Chor) gesungen werden – n) Psalterium, Teil des Alten Testaments, umfaßt 150 Psalmen; Basis des Breviers – o) Im Chorumgang der alten Stadtpfarrkirche befinden sich zehn Kapellen, die einst an diverse Zünfte und Bruderschaften (Steinmetzen, Tischler etc.) vergeben waren – p) Legendar, Legendensammlung; das damals bekannteste stammte von Jacobo da Voragine: Legenda aurea – q) Stampnal, wohl Verballhornung; da Psalter und Hymnen fehlen, ein Teil eines Breviers?

- [65.] *Item daz gros New gradual<sup>a)</sup>*  
 [66.] *Item ain alts Stampnal in ain s[ch]wein[s]haut gepunden*  
 [67.] *Item ain kleins weis Votiuu<sup>b)</sup>*  
 [68.] *Item ain puchl dy hystori der visitacion<sup>c)</sup>*  
 [69.] *Item ain brieuer<sup>d)</sup> an der ketten*  
 [70.] *Item der kalender mit den Ja[h]rtagen<sup>e)</sup>*

(Folio 6 verso)

- [71.] *Item ain papiren puchl mit den priefatzen<sup>f)</sup>*  
 [72.] *Item Drew Benedictional<sup>g)</sup>*  
 [73.] *Item Ain pettpuech<sup>h)</sup>*  
 [74.] *Item ain Prefacional<sup>i)</sup> In ainem Zusammen geleimbttten Corporal<sup>k)</sup>  
 durch den von Ghyenberg<sup>29</sup> Pfarhern dortzu geben*

(Folio 7 recto)

*Messg[e]wandt vnd ander ornadt<sup>l)</sup>*

- [75.] *Item ain messgwandt<sup>m)</sup> vnd daz pest in ainer flachen truhen ist von  
 ai[ne]m gulden tuch dasselb tuch weylendt ertzbischof Johannes<sup>30</sup> Zu  
 Salzburg löblicher gedechtnus daZue gebn darauf daz gut Kreitz mit  
 ai[ne]m maria bild Zwen engel neben mit perlg[e]stain vnd gespun-  
 nen golt vnd ist vorn darauf ain leisten vnd das [H]Umeral<sup>n)</sup> alles mit  
 perl gestickt Vnd dy Schildt<sup>o)</sup> Stol<sup>p)</sup> manipl<sup>q)</sup> vnd puxen<sup>r)</sup> sein von  
 ai[ne]m prawn kermest Samat<sup>s)</sup>.*  
 [76.] *Item mer in ainer flachen truchen ain weis messgwant mit gulden  
 plumen daz kreitz vnd [h]umeral von perl de puerperio<sup>t)</sup> hat maister  
 Geronius<sup>u)</sup> geben.*

a) Graduale, zeigt gesungene Teile der Liturgie samt Noten (Neumen) auf – b) Ungebräuchl. Wort, Auszug aus dem Missale mit Votivmessen (Wallfahrtsbetrieb) – c) Hystorie der Visitation, Geschichte des Besuches, ein nicht deutbarer (event. marianischer?) Titel – d) Brevier oder Stundenbuch, als codex catenatum, d. h. am Pult angeketete Handschrift – e) Eigene Kalendarien mit Eintragung der gestifteten Totenmessen (Necrologien) wurden v. a. an Stiften geführt; das des alten Domstifts ist in St. Peter erhalten geblieben, Cod. a IX 7 – f) Praefationen, Gebete aus dem Missale – g) Benedictionale, wohl ein Rituale – h) Gebetbuch, vielleicht ein Brevier – i) Auszug aus dem Missale mit den Praefationen – k) Corporal = quadratisches weißes Linnentuch, auf dem die Hostie liegt – l) Unter Ornat versteht man liturgische Kleidung aus ein und demselben kostbaren Stoff, bestehend aus Pluviale, Kaseln, Dalmatiken samt Stolen, Manipeln, Velen – m) Meßgwant oder Kasel, das in den Farben des Kirchenjahres zur hl. Messe verwendete Hauptkleid des zelebrierenden Priesters – n) Humereale, Schultertuch; Teil der liturgischen priesterlichen Kleidung – o) Pluvialeschild – p) Stola, eine streifenförmige, um den Hals getragene Art Stoffschal als Zeichen priesterlicher Würde – q) Manipel, ein um die Linke getragener Stoffschal als Zeichen priesterlicher (ehem. konsularischer) Würde – r) Pyxis, vielleicht ein zugehöriges Velum? – s) Samt aus Kermest, event. aus Kermenschah, Persien? Vgl. *Brigitte Tietzel*, Geschichte der Webkunst (Köln 1988), in: DuMont Dokumente, S. 111 f. Seit Ende des 13. Jh. wurden in Italien aus Persien importierte Seidenstoffe nachgeahmt – t) Puerperio, Wochenbett – u) Geronius; Träger des Namens unbekannt; der Titel deutet auf einen viceplebanus oder Stiftsprediger an der Stadtpfarre hin, die gewöhnlich Magistri (Meister) waren

- [77.] *Item Zwen levit[en] röckh<sup>a)</sup> gehören darzue*  
 [78.] *Item ain messgwant von weissen tamask<sup>b)</sup> daz [H]Umeral van perlen vnd dreyen bilde[r]n Mariam Jeronimum<sup>c)</sup> vnd elspeten<sup>d)</sup>.*  
 [79.] *Item mer ain weis messgwant mit ain[ne]m prawn vnd[er]zug<sup>c)</sup> daz [h]umeral von gespunnen golt.*  
 [80.] *Item ain messgwant van ai[ne]m gulden tuch daz [h]umeral gestickt mit perl[en].*  
 [81.] *Item ain Messgwant von tamask daz [h]umeral hat ain[en] engl von gespunnen[en] golt geneet.*  
 [82.] *Item ain messgwant von roten samat daz [H]Umeral mit drei pilde[r]n Barbara Maria Johannes.*

(Folio 7 verso)

- [83.] *Item A in Rots messgwant weis gespunnen silber dorein geworcht Genaten puechstaben auf dem [H]Umeral*  
 [84.] *Item A in messgwant van plabn<sup>f)</sup> atlas<sup>g)</sup> auf dem [H]Umeral silbrein vergolt puchstaben von dem hamer<sup>h)</sup> gezogen*  
 [85.] *Item ain messgwant von roten Samat von virgilien Hofer<sup>31</sup> hat daz [h]umeral ain parmmherzi[g]kait<sup>i)</sup>*  
 [86.] *Item ain gru[e]ns messgwant mit gulden plumen daz [H]Umeral desselben tuechs*  
 [87.] *Item ain gru[e]ns messgwant von ain[e]n guldein tuch eingeworchten vogeln<sup>k)</sup>*  
 [88.] *Item ain messgwant von gru[e]nen atlas daz [H]Umeral desselben atlas*  
 [89.] *Item ain messgwant von ai[ne]m roten guldein tuch daz [H]Umeral von perlen leubern<sup>l)</sup> gestickt*  
 [90.] *Item ain messgwant von Samat ist loch<sup>m)</sup> oder leberfarb[en]*  
 [91.] *Item ain messgwant von pellekin<sup>n)</sup> von Silber vnd gespunnen golt geworcht*  
 [92.] *Item ain gru[e]ns messgwant von gemusirten<sup>o)</sup> Samat all Zugehorung mit roten schatter<sup>p)</sup> daz kreitz mit der Figur Yesse<sup>q)</sup> von dem mattsperger<sup>32</sup>.*

a) Levitenröcke od. Dalmatiken – b) Seidendamast – c) Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer, Fest 30. September – d) Hl. Elisabeth, wohl von Thüringen, Fest 19. November – e) Unterz[e]ug od. Futterstoff – f) Plab od. blau – g) Atlas (oder Satin), ein Seidenstoff mit besonderer textiler Bindung – h) Wenn unter *Hamer* eine bestimmte Persönlichkeit verstanden wird, von der man die Kasel erbeten hatte, so ist diese nicht nachzuweisen. Sollte damit eine bestimmte Goldschmiedetechnik verstanden werden? – i) Unter Barmherzigkeit (Gottes) verstand man auch die Darstellung der Trinität als Gnadenstuhl; freundl. Hinweis von P. Petrus Eder MA. – k) Die eingewirkten Vögel deuten auf einen goldbrotschürten Seidenbrokat, wohl italienischer Provenienz hin – l) Leuber, Laubwerk, wohl Akanthuslaub – m) loch, verschrieben: lohfarben, d. h. braun – n) Pellekin, vielleicht verschrieben Pehlewi, Persien – o) Entweder gemustert od. changierend – p) Wohl Schatten – q) Jesse, Stammvater Davids und Jesu, als Stammbaum Jesse dargestellt

[93.] *Item ain rotz messgwant von zendl<sup>a)</sup> stat aller zugehörung mit plaber Leibat<sup>b)</sup> vnderzogen von der Magdalen seyd[en]naterin<sup>33</sup>.*

(Folio 8 recto)

[94.] *Item Swartz<sup>c)</sup> Zendalen Messgwant*

[95.] *Item ain Rots halb Zendl dortt messgwand mit blaben unterm[e]ug.*

[96.] *Item ain Swartz Schamlotten<sup>d)</sup> Mesgwand von Ramsperger<sup>34</sup>.*

[97.] *Item ain Swarts Samenteins Mesgwand mit Schamloten Stolen hatt Ramsperger kauft.*

[98.] *Item der mittern schlechtn mesgwant sind alte vnd neue zechne<sup>c)</sup>.*

[99.] *Item der teglichen vnd lezisten Zu[m] requiem<sup>f)</sup> sind sechse.*

[100.] *Item ain korkappen<sup>g)</sup> vnd dy pest von ai[ne]m gulden pellekin*

[101.] *Item ain letze<sup>h)</sup> korkappen von ai[ne]m seiden tuch darin ist golt tragen in form ains turns<sup>i)</sup>*

[102.] *Item Zwen levitten röckh<sup>k)</sup> Vast<sup>l)</sup> alt von pellikin*

[103.] *Item mer Zwen ta[e]glich Levittn rockh sind Vast alt vnd letz*

[104.] *Item Zwai dien[er] kappel<sup>m)</sup> von roten arras<sup>n)</sup> für Zwen schueler*

[105.] *Item allerlay altertucher pesser mitter vnd letzer nach der za[h]l Sibenvnddreissig Vnd ains von der nusdorfferin<sup>35</sup>*

[106.] *Item opferkandl<sup>o)</sup> nach der za[h]l acht vnd Zwainzig Vnd Zwo grosser kandel darZue gehorig*

[107.] *Item Corporal nach der zal dreissig*

[108.] *Item Ramsperger hat altes In der gvalt drew corporal*

[109.] *Item Zwen tebich<sup>v)</sup> auf die sedil<sup>u)</sup>*

(Folio 8 verso)

[110.] *Item Ain tebich auf den predigtstuel<sup>v)</sup> vnd ain letzer dabey*

[111.] *Item ain newer tebich fur den altar vnd ain letzer dabey*

[112.] *Item ain tebich auf die hintner stuel Zu den zeiten der procession*

[113.] *Item ain tuech auf das pulpret<sup>s)</sup>*

[114.] *Item handttu[e]cher sechse*

[115.] *Item facilet<sup>t)</sup> Zwainzig*

[116.] *Item Phanen<sup>u)</sup> Zwen von Giligen Hofer*

[117.] *Item me[h]r zwen schlecht vnd vast alt*

[118.] *Item ain klains news pfaendl<sup>v)</sup>*

a) Zendel, alte Bezeichnung für einen Halbseidenstoff – b) Leinwand, Linnen – c) Schwarzfarbenedes – d) Lat. *camelotum*, Schamlot ist ein feiner Wollstoff, ursprünglich aus Kamelhaar produziert – e) Zehn – f) Requiem oder Totenmesse – g) Chorcappa, Umhang für das Chorgebet – h) Letz, mundartlich für schlecht – j) Das Muster des Seidenbrokats ist beschrieben als (Wappen-?)Turm im Rapport – k) Dalmatiken – l) Sehr – m) Cappa, -ae – n) Arras, Hauptstadt der Grafschaft Artois, seit dem Mittelalter bedeutende Textilproduktion – o) Lavabogarnitur; vgl. Kat. Gold und Silber (wie Anm. 3), S. 17 – p) Teppiche, also geknüpft Textilien wohl östlicher Provenienz – q) Sedile oder Priestersitz – r) Predigtstuhl oder Kanzel – s) Pult – t) Taschentücher – u) Fahnen – v) Kleine Fahne

D<sup>r</sup> Rechnung p<sup>r</sup> Virgil Wäger  
 von hiesigen frauen pfarrkirchen  
 altor ein Nemen und aufgeben  
 die Tax angefangen zu messen  
 d<sup>r</sup> 1516 und p<sup>r</sup> Volleut her  
 wider zu messen d<sup>r</sup> 1517

Rechnung, signiert von Virgil Wäger, 1517, KAS 5/69  
 (Foto: Johann Adlmanseder).

- [119.] *Item ain altar tuech geworcht von plaben und weissen garn mit ai[ne]m wullen fu[e]rhang<sup>a</sup>) von eingemischtn pluemen in form ein[e]s Samat.*
- [120.] *Item Zwen guet khepsen<sup>b</sup>) mantl und Zwen letz dabey.*
- [121.] *Item etlich alt seiden p<sup>e</sup>wtl<sup>c</sup>)*
- [123.] *Item mer allelay punckel puchsen<sup>d</sup>) und ander behalt<sup>n</sup>us darein heyligtumb<sup>e</sup>) vermacht ist.*
- [124.] *Item Zwen hoch new leichter<sup>f</sup>) von messing*
- [125.] *Item Zwen hoch leichter von Zyn[n]*
- [126.] *Item mer zwen klain nider leichter von messing*
- [127.] *Item mer drei leichter von messing*
- [128.] *Item Zwen leichter In form Zweyer engel*
- [129.] *Item Zwen hultzen leichter*

(Folio 9 recto)

- [130.] *Item Zway klaine messingne leichter von asm puchler<sup>36</sup>*
- [131.] *Item Ain vergulten hultn<sup>g</sup>) Sand Johannis.*
- [132.] *Item Ain truben alt und new antlas<sup>h</sup>) brieff.*
- [133.] *Item Giesvas<sup>i</sup>) In dem Sagrer<sup>k</sup>)*

a) Ein wollener Vorhang – b) Wohl Velen für Capsae, Hostienbüchsen – c) Seidenbeutel (für den Opfergang?) – d) Wohl gebuckelte Büchsen – e) Heiltumb, meist Reliquien – f) Hohe Altarleuchter – g) hölzernen – h) Antlas, Entlassung aus der Schuld; Ablassbrief – j) Gießkanne, Teil der Lavabogarnitur – k) Sakristei

- Klainat<sup>a)</sup> vnd ander ding So ramsperger auswendig des sagrer in seiner  
gwalt hat.*
- [134.] *Item ain stuckh prantsilber<sup>b)</sup> wigt funfzig marckh<sup>c)</sup> minus funf lot.*
- [135.] *Item ain schilt Zw einer korkappn darauf ain maria pild von perlen  
stet auf dem mann<sup>d)</sup> ist von plabn glas gestickt daran ain knopf mit  
fransn von perlen.*
- [136.] *Item ain schlechter gru[e]ner kranz davon dy perl[en] vnd anders  
[abge]getrentt So zu dem humeral vnd leisten auf dem pesten mess-  
gwant gepraucht ist.*
- [137.] *Item ain weniges tail flechtseiden<sup>e)</sup> Rot vnd weis.*
- [138.] *Item vi[e]r tu[e]n tuechl*
- [139.] *Item ain silbren p[ate]r nost[er]<sup>f)</sup> darjn zwo Carallen<sup>g)</sup> vnd ain silb-  
rein Krippen<sup>h)</sup> wigt sechs lot*
- [140.] *Item ain vergultz kreitzl an ai[ne]m weissen silbren kettlen wigt  
drew lot drew quintet*
- [141.] *Item ain silbreins schallel Jnnen vergult vnd ain gemvnds pecherl<sup>i)</sup>  
auch Jnnen vergult W[a]egen baide achzehn lot drew quintet*
- [142.] *Item Vnverworchts wachs<sup>k)</sup> Neunthalb pfund*
- [143.] *Item glas scheiben ungeuerlich<sup>l)</sup> sechzig*
- [144.] *Item Pruchsilber sechs lot*
- [145.] *Item ain seiden peitl vnd mit golt geworcht*
- [146.] *Item ain drum ains porten mit golt geworcht.*

- [147.] *Item ain drum seydn porten<sup>m)</sup> gru[e]n*
- [148.] *Item ontzn<sup>n)</sup> golt ain halbs lot vnd ain halbs quintet*
- [149.] *Item praunperger<sup>37</sup> d[edi]t ain zyne[rn]es schussl wigt zwainzig lot  
vnd ain halbs*
- [150.] *Item mer ain zynes schussl<sup>o)</sup> wigt Zwainzig lot.*
- [151.] *Item sechszeben staindel geferbt von glaswerch*
- [152.] *Item drew staindl*
- [153.] *Item maister wolfgang rotenmanner<sup>38</sup> nachpfarrer d[edi]t ain hulz-  
ten vnd vergulten apfel.*
- [154.] *Item d[edi]t ain tun<sup>p)</sup> tuch mit fransen*

a) Kleinodien – b) Geschmolzenes Silber – c) 2 Pfund = 1 Mark – d) Maria, die auf dem Mann steht? Wohl eine Darstellung der apokalyptischen Frau, den Mond zu Füßen – e) Geflochtene Seide, wohl Seidenfäden zur Reparatur – f) Als Paternoster wird auch der Rosenkranz bezeichnet – g) Korallen, damals beliebt als Amulette – h) Wohl Darstellung der Geburt Christi – j) Wohl ein kleiner Mundbecher; eventuell ein Becher aus Gmünd, ehem. Salzburger Stadt in Kärnten – k) Unverwirktes Wachs; die großen Kerzen wurden damals noch nicht gezogen, sondern gewirkt – l) Ungefähr, circa – m) Borte: Ein kunstvoll gewebtes Band, das auf die Ränder der liturgischen Kleidung (Stolen, Manipel, Velen, Kaseln, Pluvialien etc.) aufgenäht wurde – n) Unze (2 Lot = 1 Unze) – o) Zinnschüssel – p) Wohl: dünnes Tuch, Velum

- [155.] *Item d[edi]t mer ain silbreins raiffel<sup>a</sup>*  
 [156.] *Item d[edi]t mer ain ring mit Vier stainden*  
 [157.] *Item d[edi]t mer ain silbreins ringl vnd ain silbreins gesperrel<sup>b</sup>*  
 [158.] *Item peltzleutterin<sup>39</sup> d[edi]t ain wenig allerlay muns<sup>c</sup>*  
 [159.] *Item her peter Capellan<sup>40</sup> d[edi]t Zwo silbern Stefften [Stifte]*  
 [160.] *Item d[edi]t mer ain kleins silbren ringl*  
 [161.] *Item Praunperger mesner d[edi]t aber funf silbren koralln*  
 [162.] *Item d[edi]t mer ain schons<sup>d</sup> tun tuch mit seiden*  
 [163.] *Item almer gurtler<sup>41</sup> d[edi]t Zway silbreine ringl  
 Vnd ain silbreins klains haftel<sup>c</sup>*  
 [164.] *Item her seifrid<sup>42</sup> d[edi]t ain agnus dei silbren*  
 [165.] *Item margret dorfnerin<sup>43</sup> des pruckmaister köchin*

(Folio 11 recto)

*auf dem stain<sup>44</sup> d[edi]t ain silbren gehenng<sup>f</sup> In ain pater noster<sup>g</sup> vnd ist ain weis glas darjn.*

- [166.] *Item kauffman messner<sup>45</sup> d[edi]t ain silbrein ring*  
 [167.] *Item dreiwundzwainzig wenig korallen Jn ainen Swartzen klain peitl.*  
 [168.] *Item Von dem gueten [h]umeral ist überworden ainhalb lot perl.*  
 [169.] *Item mer siben klain ring darvnder Zwen geprochen*  
 [170.] *Item von der holzschuesterin<sup>46</sup> ain gantz vnd ain prochen ring.*  
 [171.] *Item prochen silber vergult anderthalb quintet.*  
 [172.] *Item die paderin an dem griess<sup>47</sup> hat hergeben Zwai alte leilachen<sup>h</sup>  
 hab ich dem maister michel maler<sup>48</sup> Zu der arbeit geben.*

*Leybat<sup>i</sup> funf stuckhl geplaichte*

- [173.] *Item Zwai stuckhl haben zwainzig lang ellen<sup>k</sup>*  
 [174.] *[Item] mer ain stuckhl hat ainundzwainzig lang ellen*  
 [175.] *[Item] mer ain stuckhl zwainzig vnd 1 lang elln*  
 [176.] *[Item] Mer ain stuckhl zwen vnd dreissig lang elln*  
 [177.] *Item ain stuckh klain Zwilich<sup>l</sup> geplaicht hat achtunddreissig lanng  
 elln vnd drew firt*

(Folio 11 verso)

- [178.] *Item es sind verhanden achtvnd Virzig stuckh glas von gabriel kaser<sup>49</sup> glas in der pfar ligen vnder der argl<sup>m</sup> plab vnd gelb.*  
 [179.] *Item Zyn Viervndfunfzig pfund*

a) Reifen (Schmuckstück?) – b) Gesperre = Schloß – c) Muntz, eine Metallegierung Kupfer/Zink im Verhältnis 60 zu 40; oder verballhornt für Münzen – d) Wohl: schön; zu *tun* siehe vorige Seite, FN p) – e) Metallschließe – f) Anhänger – g) Rosenkranz – h) Leinenlaken, Leintücher – j) Leinwand – k) In der Stadt Salzburg galt die fünfspännige (= lange) Elle (1000,77 mm) für das Abmessen von Seide, die vierspännige (= kurze) Elle (802,64 mm) für das Abmessen von Tuch; *Fritz Koller*, Das Salzburger Landesarchiv (Salzburg 1987), S. 187 – l) Zwilch, Zwilich ist ein dicht gewebter, geköperter oder einfach gemusterter Flachs- oder Hanfstoff – m) Orgel; die blauen und gelben Glasscheiben dürften einen für Reparaturen deponierten Rest eines von Gabriel Kaser gestifteten Glasfensters im Hochchor der Stadtpfarrkirche darstellen; vgl. das sog. Goldfenster von St. Leonhard im Lungau

[180.] *Item mer abschnid sibenzechen pfund*

[181.] *Item an sand Anna<sup>a)</sup> tag d[edi]t maister hanns parbirer<sup>50</sup> ain silbrein vergults ringl mit ai[ne]m contraftern<sup>b)</sup> turkes<sup>c)</sup>*

[182.] *Item die alt stadlmayrin d[edi]t ain silbrein ringl vergult und zwenundsibenZig pfennig.*

Mit dem elften Blatt endet das Inventar an Kunstobjekten; ab Blatt 13 verso sind die Regesten von Urbarbriefen, darunter auch drei Ablassbriefe für die Pfarrkirche, eingetragen. Nach einigen Leerblättern, die offensichtlich für spätere Eintragungen vorgesehen waren, werden die insgesamt 51 Grundholden und Zinse angeführt, deren Namen im Register alphabetisch im Anhang erscheinen. Zwei Bestandsleute, Görg Gstür<sup>51</sup> (Iteme Nr. 54 bis 61) und Niclas Klaws<sup>52</sup> (Iteme Nr. 62 bis 84), beschließen (Blatt 23 recto) die Archivale; einige Leerblätter folgen.

Die Handschrift entstand in zweifacher Ausfertigung nach einer offenkundig verordneten Inventarisierung, die nach einem Konflikt des dem Salzburger Domkloster angehörigen Stadtpfarrers mit dem bisherigen Kirchenpropst Hanns Ramsperger vorgenommen wurde, der darauf zurücktrat. Es stellte sich eine nicht unbeträchtliche Verschuldung von 39.411 Pfennig heraus, bzw. fehlten Objekte, die Ramsperger an sich genommen hatte, vielleicht um sie zu veräußern, vielleicht um sie zu belohnen. Der Vorwurf einer illegalen Transaktion wurde dabei nicht erhoben; bei einer solchen Verfehlung wäre wohl das Stadtgericht eingeschritten. Wichtiger als der Anlaß ist uns heute das Zeugnis, das die alte Stadtpfarrkirche im Besitz einer reichen Ausstattung an Vasa sacra und Paramenten ausweist, von denen keines auf uns gekommen ist.

a) Hl. Mutter Anna, Fest 26. Juli – b) Lateinisch *Contrafactum*, französisch *Contrefait*, Bildnis – c) Unklar, ob ein Türkis (grünblauer Halbedelstein) oder ein Türke (ab 1453 bedrohten sie Europa) gemeint ist?

### *Register der Grundholden und Bestandsleute der Pfarrkirche*

Althamer, Hanns	(Iteme 16, 28)	Hasenfues, Osbald	(Iteme 28, 68, 74)
Andree, Schmied	(Item 55)	Heitzinger, Steffan	(Item 53)
Asten, Steffan von	(Item 57)	Heizinger, Conrad	(Item 28)
Ausferger, Gilig	(Item 56)	Jung, Glimpf	(Item 37)
Buest, Michael	(Item 22)	Kaml, Gilig	(Item 46)
Dinckel	(Item 2)	Kaser, Gabriel	(Item 12)
Elsenhaimer, Hanns	(Item 35)	Kastner, Kunrat	(Item 11)
Elsenhaymer, Oswald	(Item 80)	Klaner, August	(Item 14)
Empel	(Item 1)	Klaws, Niclas	(nach Item 61)
Fröschlmoser, Virgil	(Item 15)	Klozl, Wolfgang	(Item 10)
Fürstin	(Item 78)	Laubinger, Caspar	(Iteme 53, 63)
Getzenpacher	(Item 20)	Lawburger	(Item 9)
Gruenpeck, Ulreich	(Item 73)	Linden, Peter bey der	(Item 69)

Mattseer	(Item 49)	Purstinger, Wilhalm	(Item 61)
Maurer Matheus	(Item 59)	Puthamer, Caspar	(Item 65)
Moringer, Steffan	(Item 82)	Rodl, Gorg	(Item 23)
Mork, Gilig	(Iteme 27, 76)	Salmansweiden	(Item 33)
Mork, Michel	(Item 72)	Schawer, Gorg	(Item 24)
Moserin, Erentraud	(Item 77)	Schmid, Hannsen	(Item 28)
Murauer, Ruprecht	(Item 81)	Schmid, Wolfgang	(Item 31)
Murauer, Hans	(Item 3)	Sittsam, Gorg	(Item 63)
Naglfinger, Ulrich	(Item 30)	Sögkl, Jorig	(Item 79)
Newmayr, Hanns	(Item 19)	Stainhauf, Sebastian	(Item 82)
Newmilner, Hanns	(Item 53)	Sueppeckh, Hanns	(Item 32)
Noll, Gainbrecht	(Item 34)	Swant, Leonhart von	(Item 54)
Obstler, Kuntz	(Item 73)	Swant, Steffan van	(Item 44)
Oeder, Oswald	(Item 64)	Tafelmacher, Mert	(Item 25)
Pachmayr, Michel	(Item 58)	Unzinger, Bernhart	(Item 13)
Panhandin, Catherina	(Item 80)	Vaschl	(Item 17)
Panichner, Wolfgang	(Item 18)	Veitzhamer	(Iteme 43, 62)
Payrhaimer, Hanns	(Item 8, 42)	Wägeringer	(Item 77)
Payrhaimer, Steffan	(Item 36)	Waltenperger, Gorg	(Item 61)
Pfluegl, Thoman	(Item 67)	Weichmertinger, Hanns	(Item 60)
Pilfert, Lienhart	(Item 74)	Weinfelderin, Ursula	(Item 82)
Plimer, Kunz	(Item 64)	Werder, Cristoff	(Iteme 53, 77)
Praitenlochner, Jorg	(Iteme 29, 84)	Wildpold, Steffan	(Item 66)
Pramer	(Item 50)	Wilhelm Goldschmied	(Item 46)
Prawneysen	(Item 28)	Wisser, Steffan	(Item 21)
Prawnwisser, Pawl	(Item 70)	Yeyrspucher, Steffan	(Item 71)
Prunmeister, Veithl	(Item 26)	Zyngiesser, Gorg	(Item 51)

*Register der im Inventar genannten Spender*

Buest, Michel	(nach 133)	Magdalena Seydennaterin	(93)
Cecilia	(6)	Mattspurger,	(92)
Elsenhaimer, Hans d. Alte	(nach 182)	Messner, Kaufmann	(166)
Geronius Meister	(76)	Nussdorferin	(105)
Glafenberger, Hans, Bürgermeister	(nach 133)	Pacher, Michael, Maler	(172)
Ghyenberg, Pfr	(74)	Paderin am Gries	(172)
Hamer	(84)	Praunsperger Cristan, Mesner	(post 130, 161)
Hans der Barbier	(181)	Puchler, Asm	(130)
Haslawer	(42)	Ramsperger, Kirchenpropst	(96, 97, 108, nach 133, nach 182)
Hofer, Gilg	(116)	Rauchenpergerin	(13)
Hofer, Virgil	(43)	Rottenmanner, Wolfgang, Nachpfarrer	(153)
Holzschuesterin	(170)	Seifried, Herr	(164)
Hutzingler, Gorig	(nach 133)	Stadlmayrin	(182)
Johannes II. oder III., Erzbischof	(75)	Strobl, Andree	(45)
Kalichgruber, Cristan	(nach 133)	Untzinger, Bernhart	(nach 133)
Kaser, Gabriel	(178)		
Klaws, Niclas	(nach 133)		
Lechner, Leonhart	(nach 133)		

## Anmerkungen

1 Dr. die heiligen Gefäße; Sammelbezeichnung für alle Geräte, die dem gottesdienstlichen Gebrauch in den christlichen Kirchen dienen.

2 In MGSL 9 (1869), Beilage VI, pag. 52–65 (ohne Kommentar).

3 Salzburgs alte Schatzkammer, Ausstellungskat. (Salzburg 1967); Gold und Silber, Kostbarkeiten aus Salzburg, Ausstellungskat. (Salzburg 1984).

4 *Hermann Fillitz* u. *Martina Pippal*, Schatzkunst. Die Goldschmiede- und Elfenbearbeiten aus österreichischen Schatzkammern des Hochmittelalters (Salzburg 1987); vgl. *Kurt Rossacher*, Der Schatz des Erzstiftes Salzburg (Salzburg 1966).

5 Dekan des Salzburger Domkapitels, Prälat, Professor, Dr. phil., Mag. theol., Apostolischer Protonotar etc.

6 *C. M. Briquet*, Les Filigrans. Dictionnaire historique des marques du papier 1–4 (Nachdruck New York 1985).

7 Virgil Waginger, Besitzer der Häuser Sigmund-Haffner-Gasse 6 u. Getreidegasse 7; siehe *Franz Valentin Zillner*, Geschichte der Stadt Salzburg, Bd. I (Salzburg 1885), S. 342, 350.

8 Besitzer der Häuser Goldgasse 19, Residenzplatz 5, Getreidegasse 16, 23 u. 40; siehe *Zillner* (wie Anm. 7), S. 325, 355, 370 u. 384.

9 Bürgermeister Jacob Schönperger (1490, 1494, 1496–1498 u. 1500); *Heinz Dopsch* u. *Robert Hoffmann*, Geschichte der Stadt Salzburg (Salzburg 1996), S. 638; Besitzer des Hauses Waagplatz 2; *Zillner* (wie Anm. 7), S. 277.

10 Asm (= Erasmus) Matsperger, Besitzer des Hauses Judengasse 10; *Zillner* (wie Anm. 7), S. 319.

11 Die Familie Seyfrid wird hier erstmals erwähnt; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. II, S. 503.

12 Die Familie Prawnperger wird hier ersterwähnt; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 296.

13 Die Elsenheimer waren eine Salzburger Patrizierfamilie mit Sitz am Bürglstein (Fürbergstraße 2), ein Hanns E. wird 1453 als Besitzer erwähnt; *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 202.

14 Der Mesner Christian Praunberger bisher nicht nachgewiesen; vielleicht Pranberger? Vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 296.

15 Ersterwähnung von Schatz; bei *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 427, erst ab 1657 nachgewiesen.

16 Richtig: Hans Glafenberger, Bürgermeister in den Jahren 1486–88, 1489 u. 1491; siehe *Dopsch/Hoffmann* (wie Anm. 9), S. 638.

17 Altsalzbürger Familie, Haus am Kranzmarkt 5; *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 345.

18 Ersterwähnt; nicht bei *Zillner* nachweisbar.

19 Unzinger oder Inzinger; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 369.

20 Die Familie, nicht aber Christian bei *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 390, erwähnt.

21 Salzburger Familie mit Hausbesitz; siehe *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 353.

22 Ersterwähnt, nicht bei *Zillner* nachweisbar.

23 Keines der aufgezählten Vasa sacra ist im Bestand der heutigen Franziskanerkirche (vgl. ÖKT IX, Wien 1912) erhalten geblieben, so daß sich die Realprobe, wie sie der Autor für Mülln (Festschriften 1978 und 1998) anstellen konnte, erübrigt. Die Kommentare können lediglich mögliche Vergleichsstücke vermuten.

24 Altsalzbürger Familie mit mehrfachem Hausbesitz in der Getreide- und Judengasse. Ihr Wappen zeigt eine Schafschurschere; *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 264.

25 Fast alle im folgenden genannten liturgischen Bücher sind Pergamenthandschriften, wie sie dem Typ nach heute in der katholischen Kirche gebraucht werden: Missale Romanum (Meßbuch), Breviarium Romanum (Brevier), Graduale, Antiphonar (gesungene Teile aus Missale und Brevier), Evangeliar, Lektionar, Epistolar; Rituale, Benedictionale (für Segnungen).

26 Heinrich Chraft der Haslauer, Pfarrer 1411–1420; siehe *Christian Greinz*, Die feb. Kurie und das Stadtdekanat zu Salzburg (Salzburg 1929), S. 172.

27 Über den Handelsherrn Virgil Hofer, Besitzer des Hauses Universitätsplatz 13 (vgl. *Zillner*, wie Anm. 7, Bd. I, S. 351), als Anreger der Berufung Michael Pachers hat Friederike Zaisberger im Pacher-Gedenkjahr 1998 referiert; ihre Forschung liegt noch nicht im Druck vor. Auch Johannes Neuhardt hat über ihn im Zusammenhang der Errichtung der Kreuzgangskä-

pelle im ehem. Augustinereremitenkloster in Rattenberg referiert. Vgl. *Dopsch/Hoffmann* (wie Anm. 9), S. 207 u. 239.

28 Strobl, eine Altsalzbürger Familie mit Hausbesitz; Andre scheint 1475 als Rechtsprecher auf; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. II, S. 281.

29 Rudolf von Kienberg (Kienburg), gen. 1494, Dompfarrer; siehe *Greinz* (wie Anm. 26), S. 172; vgl. auch *Hans Bayr*, Die Personal- und Familienpolitik des Erzbischofs Matthäus Lang von Wellenburg (1519–1540), phil. Diss. (masch.) (Salzburg 1990), Bd. I, S. 121.

30 Entweder Erzbischof Johann II. von Reisberg (reg. 1429–1441) oder Johann III. Beckensloer (Peckenschlager; reg. 1482–1487).

31 Siehe Anm. 27.

32 Matsperger, eine reiche Salzburger Patrizierfamilie (Venedigerhandel); vgl. *Dopsch/Hoffmann* (wie Anm. 9), S. 238.

33 Magdalena Seydennaterin (Seidennäherin), Berufsbezeichnung (Herstellung von sog. Nadelmalerei) und Familienname; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 122.

34 Siehe Anm. 8.

35 Nußdorferin, Angehörige einer Altsalzbürger Adelsfamilie; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 124 ff.

36 Asm (= Erasmus) Puchler, richtig Püchler, eine Salzburger Familie mit Hausbesitz am Residenzplatz 2; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 321.

37 Siehe Anm. 14.

38 Wolfgang Rotenmanner, Viceplebanus bzw. Nachpfarrer (1490–1495); siehe *Greinz* (wie Anm. 26), S. 174.

39 Wenn keine Berufsbezeichnung (Kürschnerhandwerk) vorliegt, so Ersterwähnung; nicht bei *Zillner*.

40 Kaplan Peter NN., dzt. nicht nachweisbar; nicht bei *Greinz* (wie Anm. 26), S. 174.

41 Der Gürtler Almer ist hier ersterwähnt; nicht bei *Zillner*.

42 Siehe Anm. 11.

43 Name wie auch Amt ersterwähnt; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 136.

44 „Am Stein“ hieß der Mittelabschnitt der Steingasse außerhalb des inneren Steintors; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 35.

45 Kaufmann Messner hier ersterwähnt; nicht bei *Zillner*.

46 Eine Verwandte des Stadtverordneten Peter Holzschuester, der 1476 erwähnt ist? Vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. II, S. 281.

47 Die *Padstuben am Gries* befand sich am Löchelbogen; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7); Bd. I, S. 28.

48 Unter *Meister Michel Maler* kann nur Michael Pacher (um 1435–1498) aus Bruneck verstanden werden, der seit 1481 am Hochaltarwerk der Stadtpfarrkirche arbeitete.

49 Gabriel Kaser, Mitglied der Salzburger Patrizierfamilie, bewohnte 1434 das 1605 abgebrochene Haus Schaidgaden (heute Residenz-Neugebäude); vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. I, S. 336.

50 Ersterwähnung; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. II, S. 324.

51 Richtig Georg Gschürr; vgl. *Zillner* (wie Anm. 7), Bd. II, S. 204.

52 Richtig Klaus, Ersterwähnung; nicht bei *Zillner*.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Adolf Hahn

Erzabtei St. Peter

Postfach 113

A-5010 Salzburg

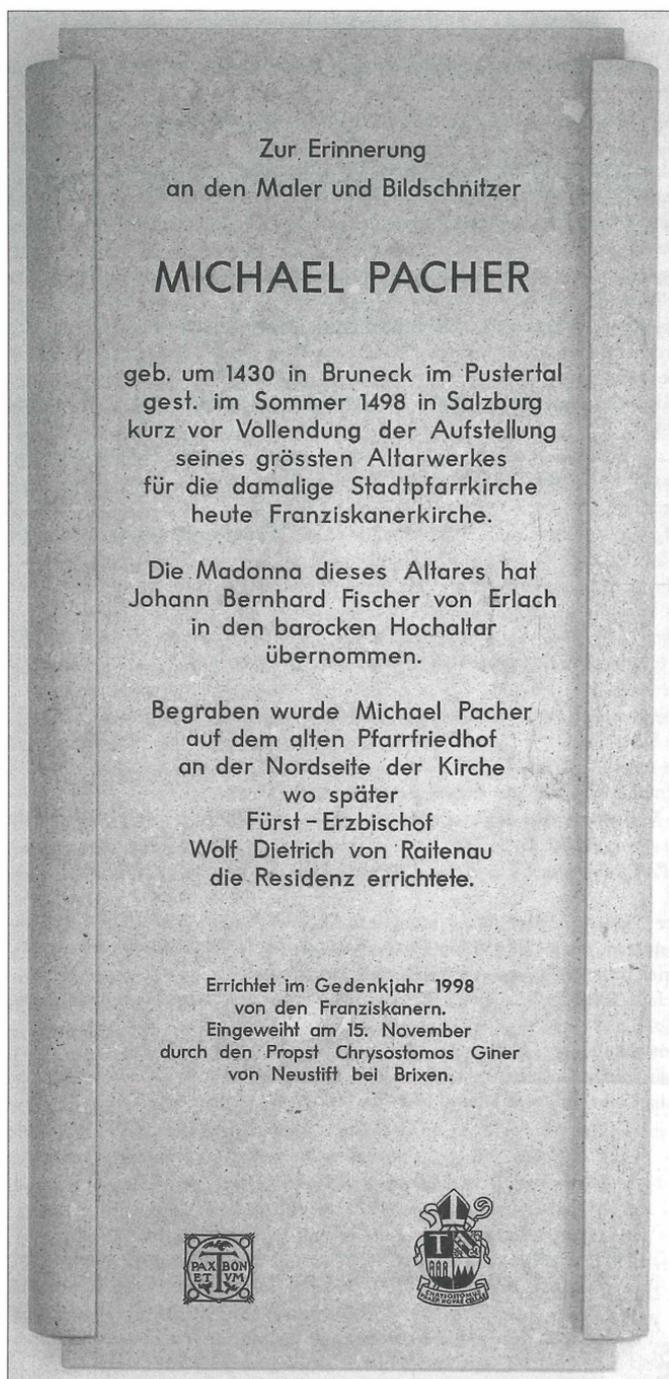


Abb. 1 Inschriftstein für Michael Pacher in der Franziskanerkirche.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [140](#)

Autor(en)/Author(s): Hahnl Adolf

Artikel/Article: [Das Inventar der alten Salzburger Stadtpfarrkirche von 1490. 11-27](#)